

OIK vs. Gf

Beitrag von „Rüdy“ vom 27. März 2007, 23:46

Zitat

Original von Attila Saxburger

Ob **16** mit einer Ablehnung endende Kartenverfahren wenig sind, muss jeder selber einschätzen.

Die Zahl 16 darf man nicht allein stehen lassen, sondern sollte sich schon zu Gemüte führen wie diese Zahl zustande kam. Du kannst das vielleicht, anderen reicht dieses um das umgreifende Schwarz-Weiß-Denken zu bestärken.

Im Gegenzug könnte man Zahlen aus der OIK heranzuführen, welche Eintragungen zu was geführt haben usw., was dort wie und wann und nach welcher Zeit warum und überhaupt Bestand hatte und haben wird.

Aber wie immer deutlich, GF und OIK sind nunmal verschieden, für manch einen Inhalt seiner Ideologie, für manch andere aber auch einfach Basis der persönlichen Neigung bzgl. seines Hobbys.

Ich kann nur für mich reden, dass rein simulatorisch für mich die Grundlage der GF einzige Simulationsinstanz ist, aber ich insgesamt auch gerne die MNs als Gesamtszene sehe, mit all ihren Facetten. Der MdM ist ein gutes Beispiel, dass Kommunikation möglich und sinnvoll ist. Und solange das funktioniert, ist dieses ganze pessimistische und frontenverhärtende Gelaber in meinen Augen nur Ausdruck irgendwelcher pubertärer Verhaltensweisen.